

# Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **56 (1969)**

Heft 19

PDF erstellt am: **26.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

den Entwicklungsvölkern hingewiesen. Zur Überwindung solcher Schwierigkeiten brauche es offenbar mehr als eine Generation. Man müsse sich bewußt sein, daß sich Afrika in 50 Jahren so stark gewandelt habe wie Europa in 1500 Jahren. Als wesentlicher Einwand gegen die verschiedenen Auffassungen der Verantwortung wurde die Relativität der Werte genannt.

Das Verständnis für die dritte Welt kann in der Schule erreicht werden, wenn unsere Schüler mehr Verständnis und Gerechtigkeitssinn für die andern aufbringen lernen. Dazu gehört, daß die Erzieher ihre Schüler zur Menschlichkeit anleiten und den Sinn für den Mitmenschen wecken. Damit diese wichtige Aufgabe von den Lehrpersonen aller Stufen erfüllt werden kann, muß Informationsmaterial bereitgestellt werden.

#### *Viele neue Aspekte*

Das viele neue Aspekte aufzeigende Podiumsgespräch wird seinen Zweck erst erfüllt haben, wenn die Anregungen und Wünsche hinausgetragen werden in die Schulzimmer des ganzen Landes. Die Arlesheimer Tagung soll Impulse vermitteln. Das wertvolle Gedankengut muß ausstrahlen. Die Zentralvorstände werden sich mit den Problemen sehr intensiv befassen müssen.

#### *Mittagessen im Hotel Ochsen*

Nach der eindrucksvollen Hauptversammlung traf sich die große Gemeinschaft zum Mittagessen. Karl Senn, Rothenfluh, überbrachte die Grüße des kantonalen Lehrervereins Baselland und zollte den engagierten Mitgliedern unserer

Bewegung seine Anerkennung. Dr. Leonhard Jost, Präsident des Schweizerischen Lehrervereines, dankte auch namens anderer schweizerischer Lehrerorganisationen für die Einladung und zeigte sich erfreut über die sich allseits abzeichnende Bereitschaft zur Zusammenarbeit bei allen gemeinsamen Problemen. Auch Dr. A. Stückelberger, Präsident des Evangelischen Schulvereins der Schweiz, betonte die Wichtigkeit brüderlicher Zusammenarbeit, aber auch die Notwendigkeit weltanschaulichen Engagements.

Nach den Grußbotschaften der ausländischen Gäste hatte Zentralpräsident Kreienbühl noch eine sehr angenehme Aufgabe zu erfüllen, nämlich nach allen Seiten zu danken. Besondere Anerkennung verdienten Markus Capeder mit Gemahlin und Kuno Stöckli für die tadellose Vorbereitung der Tagung.

Prof. Josef Bannwart, Luzern, Präsident der Konferenz katholischer Erziehungsinstitutionen der Schweiz forderte in seinem markanten Schlußwort zum allseitigen Einsatz für unsere Grundsätze auf.

#### *Eine Hauptaufgabe*

unserer Jahrestagungen besteht darin, uns zu neuer Arbeit anzuspornen. Neue Gedanken müssen verarbeitet, neue Wege gesucht und besritten werden. Es ist aber nötig, daß sich viele dieser Arbeiten annehmen. Es darf nicht sein, daß nur einzelne sich angesprochen fühlen.

*Unsere Zeit verlangt Engagement!*

## Mitteilungen

### **Korrigenda**

In Nr. 17 der «Schweizer Schule» hat sich gleich im ersten Satz des Artikels von Paul Rohner (Gruppenunterricht auf der Oberstufe, Seite 642) ein sinnstörender Fehler eingeschlichen, selbstverständlich muß es heißen: Martin Buber, ein großer Deuter unserer Zeit... (nicht «Deutscher»). In Nr. 18, Seite 689, müssen einige Zahlen korrigiert werden: <sup>2/5</sup> der Menschheit sind nicht 2500 Mio Menschen, sondern 1500 Mio. Ferner füllen 266,8 Mio t Reis 26 680 000 Wagen von 266 800 km Länge, welche die Erde 6,67 mal umspannen würden.

Wir bitten unsere Leser, diese Korrekturen an der entsprechenden Stelle vorzunehmen. Die Redaktion

### **Schweiz. Turnlehrerverein, Techn. Kommission Ausschreibung der Winterkurse 1969**

Der Schweizerische Turnlehrerverein führt im Auftrage des Eidg. Militärdepartementes folgende Weiterbildungskurse für die Lehrerschaft der ganzen Schweiz durch:

#### a) *Wiederholungskurse für Ski-Instruktoren*

In den Zentralkursen Verbier, Andermatt, Kleine Scheidegg und St. Moritz vom 11.—14. Dezember 1969, die wir für die Kursleiter der Kantone und des STLV organisieren, werden wir nach Bedarf je eine zusätzliche Klasse für Ski-Instruktoren führen, die ihre WK-Pflicht erfüllen möchten, aber nicht als Kursleiter vorgesehen sind. Solche Teilnehmer können nicht entschädigt werden. Die Kosten belaufen sich auf ca. Fr. 80.— für die Pension, dazu die Reise. Anmeldungen für die

sen SI-WK sind bis 10. November 1969 an K. Blattmann, Hauptstraße 38, 2533 Evillard, zu richten.

b) *Vorbereitungskurse für das Ski-Instruktoren-Brevet* 26.—31. 12. 1969

Kurs Nr. 37 Iltios (für Deutschsprechende).

Kurs Nr. 38 Monts-Chevreuils (1 Klasse nur für Französischsprachende).

Die Interessenten für diese Kurse haben ihre Anmeldung auf dem üblichen Formular (siehe Bemerkungen) dem *Präsidenten des Verbandes der Lehrerturnvereine ihres Kantons* einzureichen zusammen mit der Bestätigung, daß sie bereits einen Skikurs (Skitechnik) besucht haben und mit der Zusicherung, daß sie sich den Behörden und dem Verband für die Kursarbeit in Schülerskilauf zur Verfügung stellen werden (Termin: 11. 11. 1969).

c) *Kurse für Schülerskilauf*, 26.—31. Dezember 1969

Kurs Nr. 38 Monts-Chevreuils

Kurs Nr. 39 Champéry\*

Kurs Nr. 40 Grimmelalp (Diemtigtal)

Kurs Nr. 41 Sörenberg\*

Kurs Nr. 42 Stoos ob Schwyz

Kurs Nr. 43 Seebenalp\*

Kurs Nr. 44 Airola

Kurs Nr. 45 Tschamut, Langlauf und Slalom  
(nur für geübte Fahrer)

\* In diesen Kursen wird eine besondere Klasse für Teilnehmer, die mehr als 40-jährig sind, geführt.

#### *Bemerkungen*

*Teilnehmer:* Die Winterkurse des STLV sind bestimmt für Lehrpersonen, die an ihrer Schule Skiunterricht erteilen oder die in der Leitung von Schülerskilagern mitarbeiten. Die Kurse werden gemischt geführt.

*Entschädigungen:* Die Teilnehmer erhalten einen Beitrag, der einen großen Teil der Kosten für Unterkunft und Verpflegung deckt, sowie die Reise kürzeste Strecke Schulort—Kursort retour.

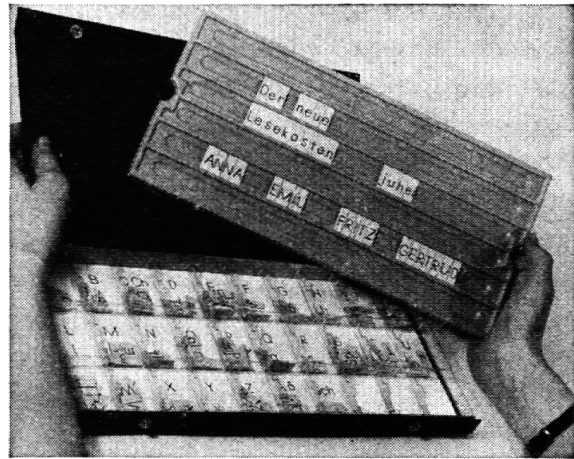
*Anmeldungen:* Interessenten für einen Kurs verlangen beim Kantonalpräsidenten des Lehrerturnvereins ein Anmeldeformular. Das vollständig ausgefüllte Formular ist bis am 15. November 1969 an

Kurt Rüdissühli, Selibühlweg 19, 3532 Allmendingen bei Thun

zu senden. Anmeldungen müssen sich auf den nächstgelegenen Kursort beziehen. Die TK des STLV behält sich das Recht vor, Umteilungen vorzunehmen. Unvollständige (z. B. ohne Bestätigung der Schulbehörde) oder verspätete Anmeldungen werden nicht berücksichtigt. Die Teilnehmerzahl für alle Kurse ist beschränkt. Alle Angemeldeten erhalten bis zum 6. Dezember 1969 Antwort. Unnötige Rückfragen sind zu unterlassen.

Schweizerischer Turnlehrerverein  
Technische Kommission

Der Präsident der TK/STLV  
Kurt Blattmann



## Lesekasten Eiche

alt bewährt, in moderner Form

**Rotes Kunststoff-Etui mit Setzdeckel**, lose, aus grauem Kunststoff

**Buchstaben** schwarz, auf grünem Karton, rechteckig gestanzt. Diese können leicht in die Setzlinien gedrückt werden und bleiben darin festgehalten.

Die Kinder lernen mit großer Freude

Die Lehrerin kann leicht kontrollieren

Die Schrift der Buchstaben wurde der Berner Lesefibel entnommen.

Der Lesekasten bleibt ein vorzügliches und preisgünstiges Hilfsmittel. Er wird in der neuen Form auch Ihrer Klasse bestens dienen.

Anfragen beantworten wir gerne

### Ernst Ingold & Co. AG

Das Spezialhaus für Schulbedarf

3360 Herzogenbuchsee, Telefon 063 - 5 31 01

### M. F. Hügler

Industrieabfälle, Usterstraße 99, 8600 Dübendorf ZH  
Telephon (051) 85 61 07. Wir kaufen zu Tagespreisen

#### **Altpapier aus Sammelaktionen**

Sackmaterial zum Abfüllen der Ware stellen wir gerne zur Verfügung. Material übernehmen wir nach Vereinbarung per Bahn oder per Camion.



**Berücksichtigen  
Sie bitte unsere  
Inserenten!**